



FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Hochheim am Main
D - 65239 Hochheim am Main – Mainzer Strasse 35

Klaus-Peter König
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Telefon 0 6146 – 9047-0
Telefax 06146 – 9047-20
e-Mail:
klaus-peter.koenig@stb-koenig.de

Mainzer Strasse 35
65239 Hochheim am Main

Damen und Herren der Presse

Hochheim, den 15.02.2012

SPD und CDU lassen junge Familien im Stich

Immer schwerer fällt es jungen Familien mit dem zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmen auszukommen. Gleichwohl ist das Bedürfnis nach eigenen vier Wänden ungebrochen. Was Kirchengemeinden in vielen Städten und Gemeinden vorleben, soll ansiedlungswilligen jungen Familien in Hochheim vorenthalten werden.

Das Erbbaurecht ist die langfristige Überlassung eines Grundstücks zur Bebauung, verbunden mit dem im Rhein-Main-Gebiet unschätzbaren Vorteil, den Kaufpreis für den Kauf des Grundstücks nicht auch noch in zähen und zermürbenden Bankgesprächen finanzieren zu müssen, sondern zu pachten und mit langfristig Erspartem zu einem festgelegten Preis nach langer Zeit zu erwerben.

In Hochheim, der Stadt, welche nach den aktuellen demoskopischen Erhebungen im Main-Taunus-Kreis mit das höchste Durchschnittsalter ausweist und von einem überdurchschnittlichen Bevölkerungsrückgang gezeichnet, finden junge ansiedlungswillige Familien bei christlichen- und sozialen Demokraten kein Gehör.

Hochheim verfügt über noch genügend eigene Flächen, um die auf diese Weise nach einem Eigenheim strebenden jungen Familien zu unterstützen und ihnen ein dauerhaftes Verbleiben in Hochheim zu ermöglichen.

Das Gegenargument lautet mit konspirativem Unterton, der Antrag der FDP Fraktion sei zu früh. Das belegt zum einen, dass die FDP wie schon wiederholt in der aktuellen Legislaturperiode der Zeit voraus ist. Aber es belegt wohl auch und das muss bedrücken, dass die Entwicklung des Baugebietes Schänzchen III wohl nicht mehr im einstmaligen angekündigten Zeitfenster zu realisieren sein wird. Das ist in Teilen auch nachvollziehbar. Die Grundstücksflächen im zu entwickelnden Baugebiet sind größtenteils in privater Hand. Seitens der Eigentümer besteht wohl nur geringe Bereitschaft, die Flächen an die mit dem Erwerb beauftragte HLG zu veräußern.

Insbesondere umzugswillige Anwohner der Südstadt, die sich durch das neue Baugebiet die Chance einer Verbesserung ihrer Lebensumstände und den Verbleib in Hochheim erhofften, müssen über die Stagnation in der Entwicklung des Baugebietes enttäuscht sein. Auch diesen Bürgerinnen und Bürgern wäre durch ein Erbbaurecht zu helfen, da so der eingetretene Wertverlust des derzeit genutzten Eigenheims überbrückt werden könnte. Gerade die Stadt Hochheim hätte hier zahlreiche Möglichkeiten, die Verhältnisse der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, ebenso wie junge Familien neu in die städtische Gemeinschaft aufzunehmen.

Insbesondere die CDU gefällt sich offensichtlich in der neuen Rolle, maßgeblicher Teil einer Mehrheit zu sein, die sich damit begnügt, eine ganze Stadt der dauerhaften Lethargie preis zu geben.